



Pottgießer, Ophoven

Die 50 wichtigsten Fälle Innere Medizin

1. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)
224 Seiten, 40 farbige Abbildungen

Preis: 20,95 €

ISBN: 978-3-437-42651-3

„Die 50 wichtigsten Fälle“ sind die Neuauflage der bekannten Fälle-Reihe von Elsevier. Diese wurden nun komplett überarbeitet und erscheinen in neuem Glanz. Aber hält dieses Buch noch immer, was man bisher davon erwarten konnte?

Bereits im Inhaltsverzeichnis, welches einmal nach Diagnosen und einmal nach Organsystemen gegliedert ist, fällt schnell auf, dass sich die Autoren wirklich auf die wichtigsten und häufigsten Fälle konzentriert haben. Alle Bereiche der Inneren Medizin werden dennoch so gut wie möglich abgedeckt.

Die Fälle an sich sind gleich aufgebaut und befinden sich auf maximal vier Seiten. Auf der ersten Seite folgen nach kurzer Anamnese sowohl Untersuchungs- als auch Laborbefunde (wenn erforderlich). Im Anschluss daran finden sich 6 Fragen, welche den Leser nun gezielt abprüfen. Dabei geht es um die Verdachtsdiagnosen bzw. deren Differentialdiagnosen, die Erkrankungsursachen, mögliche Therapieoptionen, Prognosen oder auch Komplikationen. Diese unterscheiden sich von Fall zu Fall. Die nächsten drei Seiten sind allein für die Beantwortung der Fragen vorgesehen. Die Fragen werden hier trotz der wenigen Zeilen sehr ausführlich geklärt. Sollte die Diagnose eines Falles einmal auch Verdachtsdiagnose eines anderen Falles sein, so wird diese trotzdem noch einmal mit ein paar wenigen Sätzen aufgeführt, sodass man nicht gezwungen ist die Fälle in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten.

Innerhalb der Texte finden sich immer wieder Merke-Kästen, die wichtige Informationen an entsprechender Stelle zusammenfassen. Zahlreiche Röntgen-, CT- und MRT-Bilder ergänzen dies. Häufig finden sich auf der Fallseite auch Bilder zu Blickdiagnosen, sowie Sonographiebefunde, welche oft schon erste Hinweise auf die Diagnose geben können. Am Ende findet sich zu jedem Fall eine Zusammenfassung, welche mal mehr mal weniger gut ist. Hat man den Fall komplett gelesen, kann man darauf eigentlich auch verzichten.

Ein Plus ist der Zugang zur Onlineversion des Buches. Dazu befindet sich ein Code auf der Umschlagseite. Hier können zusätzliche Informationen freigeschaltet und genutzt werden. Sehr hilfreich, wenn man das Buch einmal nicht zur Hand hat, aber dennoch etwas nachlesen möchte.

Fazit: Dieses Buch ist absolut zu empfehlen, wenn man sein Wissen testen möchte. Es ist trotz der ausführlichen Texte kein Lehrbuchersatz, hilft aber sehr gut verschollenes Wissen wieder ans Tageslicht zu befördern und dabei gleich in Zusammenhang mit klinischen Beispielen zu bringen. Auch der Preis spricht mit knappen 20 Euro für sich und der Kauf ist absolut lohnenswert. Man wird nicht enttäuscht. Das Fallbuch eignet sich sowohl zur Klausurvorbereitung, als auch während des Blockpraktikums und im Praktischen Jahr und schlussendlich zur mündlichen Examensvorbereitung.

Aus der Reihe „Die 50 wichtigsten Fälle“ sind bereits vier weitere Werke in Chirurgie, Gynäkologie, Anästhesie und EKG erschienen.

Kerstin Voges, 10. Semester

Im Oktober 2010